

Nomada furvoides Stoeckert, 1944 (Hymenoptera, Apidae) neu für Deutschland

Gereon Kapp¹, Mike Herrmann²

¹ Gereon Kapp | Freiburger Straße 24 | 79112 Freiburg | Germany | kontakt@bienenbuerokapp.de

² Mike Herrmann | Sonnentauweg 47 | 78467 Konstanz | Germany | Mike-Herrmann@t-online.de

Zusammenfassung

Die Zwerg-Wespenbiene *Nomada furvoides* Stoeckert, 1944 wurde am 9. Mai 2022 erstmals für Deutschland mit einem Weibchen nachgewiesen. Der Fundort liegt in Baden-Württemberg, nördlich von Bad Friedrichshall in einer Versuchssobstanlage.

Summary

Gereon Kapp, Mike Herrmann: First record of *Nomada furvoides* Stoeckert, 1944 (Hymenoptera, Apidae) for Germany. A female was caught at 9.5.2022 in a fruit plantation near the town Bad Friedrichshall, Baden-Wuerttemberg.

Einleitung

Die Gattung der *Nomada* Scopoli, 1770 ist mit 70 Arten in Deutschland vertreten (Scheuchl et al. in litt.). Weltweit gibt es rund 800 beschriebene Arten. Größtenteils sind *Nomada*-Arten Brutparasiten bei den Sandbienen (*Andrena*), ein kleiner Teil schmarotzt bei Schmalbienen (*Lasioglossum*), Zottelbienen (*Panurgus*), Sägehornbienen (*Melitta*) und Langhornbienen (*Eucera*) (Scheuchl & Willner 2016).

Die 5 bis 6 Millimeter kleine Wespenbiene gehört zur *Nomada furva*-Gruppe und kann gut von den verwandten Arten anhand gängiger Bestimmungsschlüssel unterschieden werden (Stoeckert 1944, Scheuchl 2000, Smit 2018).

Verbreitung

Das Verbreitungsgebiet von *Nomada furvoides* reicht vom südwestlichen Russland (Oblast Rostow), dem Mittleren Osten und der Türkei über ganz Süd-Osteuropa und Italien bis in das westliche Südfrankreich am Fuße der Pyrenäen (Fustignac westl. Toulouse). Im Norden erreicht die Art das östliche Tschechien (Mähren) und Österreich (vgl. Smit 2018, Calefariu-Ban 2006, Nobile & Turrisi 2016, Bogusch et al. 2007, Zettel et al. 2011, Dufrière et al. 2014, Proshchalykin et al. 2017). In Österreich tritt die Art vor allem in den südöstlichen Landesteilen auf. Die westlichsten Funde liegen in Oberösterreich im Großraum Linz, ca. 85 km Donau abwärts von Passau bei Ebelsberg-Mönchgraben, St. Georgen an der Gusen, Abwinden und Mühlbach bei Wilgering (Pachinger & Ockermüller mündl.)

Aus Deutschland war diese Wildbiene bisher nicht bekannt. Die thermophile Art besiedelt xerotherme Lebensräume wie südexponierte offene Trockenhänge und Wegböschungen. Von dem nahe Wien gelegenen Bisamberg berichten Zettel et al. (2011), dass *N. furvoides* dort die häufigste parasitische Biene ist und dort als Zielart für die Hangtrockenrasen vorgeschlagen wird.

Fundort, Habitat und Determination

Nomada furvoides wurde am 09.05.2022 auf einer staatlichen Versuchssobstplantage [49.25369 N, 9.226276 E] mit einem Weibchen nachgewiesen. Der Fundort befindet sich bei Bad Friedrichshall, Baden-Württemberg. Das Tier flog suchend an der südexponierten Steilwand einer feldbegrenzenden Pflugfurche (Abb. 1) in einer Tafelobst-Anlage (Abb. 2). Das Mikrohabitat konnte einen Monat später, wegen Einebnung des Feldes, nicht wieder aufgefunden werden.

Das Belegexemplar wurde vom Erstautor gefangen und vom Zweitautor als *Nomada furvoides* Stoeckert 1944 bestimmt und von Jan Smit (NL) bestätigt. Das Tier ist nur 4,5 mm groß und ist weitgehend dunkelbraun (Abb. 3). Auf dem Thorax gibt es lediglich auf dem Scutellum und den Calli dunkelorange Aufhellungen, ebenso auf den Tergiten 2 und 5. Abweichend von den Angaben in den Bestimmungsschlüsseln ist die Punktierung des Mesonotums bei unserem Tier dicht und ohne größere Punktzwischenräume. Auffällig und für die Art typisch ist die grobe Punktierung mit den ausgeprägten glatten Punktzwischenräumen auf den



Abb. 1: Mikrohabitat Pflugkante, Nachweisort von *Nomada furvoides* (Foto: G. Kapp)

Mesopleuren (Abb. 4). Auch die lockere gelbliche Behaarung des Propodeums unterscheidet *N. furvoides* von verwandten Arten.



Abb. 2: Übersicht zum Lebensraum von *Nomada furvoides* in der Obstanlage (Foto: G. Kapp)



Abb. 3: *Nomada furvoides*-♀ (Foto: Ulrich Maier)

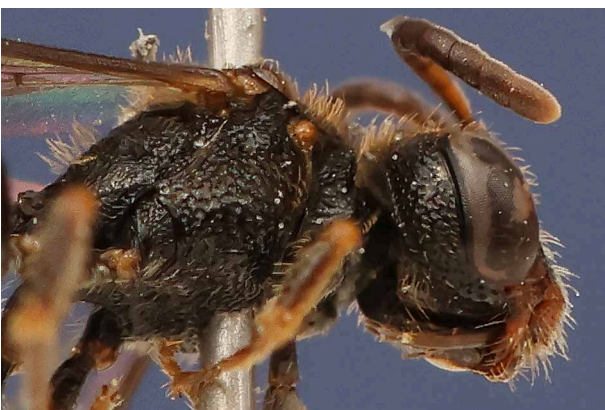


Abb. 4: Die Punktierung im unteren Teil der Mesopleuren ist auffällig locker und hat glänzende Punktzwischenräume (Foto: Ulrich Maier)

Wirtsfrage

Die Zwerg-Wespenbiene fliegt in zwei Generationen, die erste von Anfang Mai bis Ende Juni, die zweite von Mitte Juli bis Mitte August (Stoekchert 1944). Nach Stoekchert (1944) kommt der Wirt zweifelsfrei aus der Gattung *Lasioglossum*, wie es auch bei den nahe verwandten *Nomada*-Arten der Fall ist. In der Erstbeschreibung hält er es für „sehr wahrscheinlich, das *furvoides* in erster Linie bei *Halictus* [= *Lasioglossum*] *semilucens* Alf. lebt, außerdem vielleicht noch bei *Hal.* [= *Lasioglossum*] *politum* Schck.“ In Pittioni & Schmidt (1943: 72) berichtet Stoekchert, dass „als Wirt sehr wahrscheinlich eine kleine *Halictus*-Art [= *Lasioglossum*] mit glänzendem Hinterleib, vielleicht aus der Verwandtschaft von *Halictus* [= *Lasioglossum*] *nitidiusculus* in Betracht kommt“. Neuere Publikationen zu Wirtsbeziehungen von *Nomada furvoides* gibt es nicht. Es ist die einzige mitteleuropäische Art der *N. furva*-Gruppe, für die die Wirtsbeziehung noch nicht sicher bekannt ist. Im direkten Umfeld des Fundortes in Baden-Württemberg wurden als mögliche Wirte *Lasioglossum politum* und zwei weitere kleine Schmalbienenarten mit glänzendem Hinterleib (*L. glabriusculum*, *L. morio*) festgestellt.

Danksagung

Wir danken herzlich Jan Smit (NL-Duiven) für die Bestätigung der Bestimmung sowie Bärbel Pachinger und Esther Ockermüller (A-Wien) für Angaben zum Auftreten der Art in Oberösterreich. Die Makrobilder des Belegexemplares wurden von Ulrich Maier (Ravensburg) gemacht, wofür wir ihm ganz herzlich danken.

Literatur

- Bogusch, P., Straka J., Kment P. (2007): Annotated checklist of the Aculeata (Hymenoptera) of the Czech Republic and Slovakia. *Acta Entomologica Musei Nationalis Pragae*, Suppl. 11, 300 S.
- Calefariu-Ban C. (2006): The systematics and distribution of genus *Nomada* (Hymenoptera: Anthophoridae) in Romania. *Studii și Comunicări, Compl. Muz. Șt. Nat. „Ion Borcea” Bacău*, vol. 21: 360–368.
- Dufrène, E., Schwarz, M., Smit, J. (2014). Le genre *Nomada* Scopoli en France continentale et en Corse: citation de 15 espèces nouvelles pour la faune de France et mise à jour de la liste taxonomique des espèces (Hymenoptera: Apoidea, Anthophila). *Linzer biologische Beiträge*, 46(2), 1479–1490.
- Nobile, V., Turrisi, G. F. (2016): New or little known *Nomada* Scopoli from Italy (Hymenoptera, Apoidea, Apidae). *Bollettino della Società Entomologica Italiana*, 148(2), 51–55.

- Proshchalykin, M. Y., Astafurova, Y. A., Schwarz, M., Levchenko, T. V., Byvaltsev, A. M. (2017): New records to the bee fauna of Russia (Hymenoptera, Apiformes). *Far Eastern Entomologist*, 337, 17–24.
- Pittioni, B., Schmidt, R. (1943): Die Bienen des südöstlichen Niederdonau II. Andrenidae und isoliert stehende Gattungen, *Monografien Entomologie Hymenoptera* 0001: 1–83.
- Scheuchl, E., Willner, W. (2016): Taschenlexikon der Wildbienen Mitteleuropas. *Quelle & Meyer Verlag*, 917 S.
- Scheuchl, E. (2000): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wildbienen Deutschlands und Österreichs. Bd 1, Anthophoridae, 2. Aufl., 158 S.
- Smit, J. (2018): Identification key to the European species of the bee genus *Nomada* Scopoli, 1770 (Hymenoptera: Apidae), including 23 new species. *Entomofauna*, Monographie 3, 253 S.
- Stoeckert, E. (1944): Über die Gruppe der *Nomada furva* Panzer, *Deutsche Entomologische Zeitschrift* 1943: 89–126.
- Zettel, H., Ebmer, A. W., Wiesbauer, H. (2011): Zur Kenntnis der Wildbienen (Hymenoptera: Apidae) in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland (Österreich) – 5. *Beiträge zur Entomofaunistik* 12: 105–122.

Buchbesprechung

Wilde Bienen. Biologie, Lebensraumdynamik und Gefährdung.

Heinz Wiesbauer (2022)

3. erweiterte und aktualisierte Auflage. 528 Seiten.

Hardcover, Format: 21,8 x 27,60 cm

Eugen Ulmer Verlag. ISBN 978-3-8186-1717-2. 54,95 €.

Wir haben in Ampulex 11 ja bereits die zweite Auflage dieses hervorragenden Naturführers besprochen und haben dem wenig hinzuzufügen. Das Buch ist ein absolutes Muss für jeden Bienenliebhaber. Wir wollen jedoch darauf hinweisen, dass inzwischen die dritte Auflage erschienen ist, die einige wesentliche Ergänzungen enthält. So sind viele Kapitel neu überarbeitet, es gibt weitere Nestbeschreibungen (so von *Megachile genalis* (Unterschiede im Nestbau der 1. und 2. Generation!). Zudem wurden einige Tabellen überarbeitet bzw. neu eingefügt, so eine Zusammenstellung der Pollenquellen, die eine Liste nach Pflanzenarten und eine Tabelle aller spezialisierten Arten enthält, sowie eine Tabelle der Kuckucksbienen und -hummeln und ihrer Wirte sowie eine Tabelle der Bienenarten und ihre Goldwespenparasitoide. Das Kapitel über den Klimawandel wurde ebenfalls erweitert. Die Artenporträts umfassen nun über 510 Arten.

Christian Schmid-Egger



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ampulex - Zeitschrift für aculeate Hymenopteren](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Kapp Gereon, Herrmann Mike

Artikel/Article: [Nomada furvoides Stoeckhert, 1944 \(Hymenoptera, Apidae\) neu für Deutschland 14-16](#)